

Nothingface > Ultraboutique <

Neuzugang auf Eleganz, für viele dennoch ein alter Bekannter:

Nothingface

Seit 1998 veröffentlichte er auf Jörg Burger's Label Eat Raw, auf Treibstoff und dem seligen Harvest-Label.

Mit „Ultraboutique“ emanzipiert er sich von einer wie auch immer gearteten Kölner Szene, die Platte lässt einen geradezu gereiften elektronischen Musiker hören.

Sein großes Gespür für dezente, klassischem Pop verbundene, flächige und melodiose Kompositionen, die man aber trotzdem noch als minimalistisch bezeichnen kann, machen ihn weiterhin unverwechselbar. Die frühere, geradezu pathologische Weirness hat er dabei zwar noch nicht ganz in den Griff bekommen, aber am Regler etwas herunterschrauben können.

Nothingface wechselt zwischen fröhlichen Minimalgroovern, ambientigem Stuff, der Melancholie der Boards of Canada und semi-trancigem Bass-Stampf. Was will man mehr?

Seine Programmierung bleibt dabei kleinteilig-poppig, statt großer Spannungsbögen regieren kleinformatige Einheiten. Fahrstuhlmusik für Generationsraumschiffe.

Nothingface > Ultraboutique < Eleganz019 - LP

- | | |
|------------------------------------|---------------------------|
| A 1 - My Fi | B 1 - Little Monkey |
| A 2 - Princesses against Plutonium | B 2 - Ultraboutique |
| A 3 - Miniarcade | B 3 - Follow the Perfume |
| A 4 - Queen Design | B 4 - Cannot Stop |
| A 5 - Paris was made for Lovers | B 5 - Reborn in Wuppertal |
| A 7 - Pleasantly Confused | A 6 - Kakao |

Vertrieb: Neuton (D + Export), Jaxx (CH), De Konkurrent (B, NL), Runt (USA, CAN)